

L01791 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 3. 10. 1908

,Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Wien  
XVIII Spöttelgasse 7

SEMERING 3 X.

5 mein lieber, ich bin hier für unbefügte Dauer um meinen 4<sup>ten</sup> Act zu machen – und den Anfang vom ersten, und ein Stückel vom dritten. Komēn Sie nicht mit Ihrem Arbeiterl ein bissel herauf? wie nett wäre das. Es ist so ein schöner Moment in der Landschaft.

Ihr

10 Hugo  
L'ARBRE DES ROSES, ASSIS DANS SA LOGE, LIT TOUJOURS AVEC UNE MINE TRANFIGURÉE  
»LE CHEMIN À LA LIBERTÉ!« C'EST ABSOLUMENT TOUCHANT À VOIR.

⑨ CUL, Schnitzler, B 43.  
Postkarte, 456 Zeichen  
Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)  
Versand: Stempel: »Semmering 1, 3. X 08, 3«.  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »3. X 08« und beschriftet: »Hofmannsthal«  
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »297« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »301«  
▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 241.

11-12 *L'arbre ... voir.*] »Rosenbaum, in seiner Loge sitzend, liest immer mit verklärter Mine ›Der Weg ins Freie‹. Es ist zutiefst rührend anzusehen.« Das Postskript wohl französisch, weil die Karte an besagten Hotelportier Rosenbaum/Rostler zur Weiterleitung übermittelt wurde.